

**Dem Finanzausschuss am 17., 18. und 20. November  
in öffentlicher Sitzung vorgelegt**

**Mittelverstärkung für die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes**

**SACHVERHALT**

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 28.02.2012 einstimmig das Klimaschutzkonzept Lindau 2020 mit dem darin enthaltenen Maßnahmenkatalog als Rahmenkonzept beschlossen.

Ein Aufgabenfeld des Maßnahmenkatalogs umfasst dabei unter anderem auch den Sektor Verkehr / Mobilität.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 17.07.2012 ferner zum Ziel gesetzt, „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ sowie Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern (AGFK) e.V. zu werden.

Für die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes inkl. Modal-Split-Abfrage in Hinblick auf eine etwaige Mitgliedschaft bei der AGFK durch ein externes Fachbüro wurde von der Verwaltung ein Finanzbedarf von ca. 80.000 € angesetzt und durch den Finanzausschuss am 20.11.2012 gebilligt – mit einem Sperrvermerk hinsichtlich eines Betrags von 40.000 Euro.

Am 27. Mai 2014 wurde dem Haushaltsausschuss in öffentlicher Sitzung ein Sachstandsbericht vorgelegt. Darin wurde beschrieben, dass die Verwaltung im Jahr 2013 Vorarbeiten zur geplanten Ausschreibung des Mobilitätskonzeptes vorgenommen hat (u.a. erfolgten diverse Vorstellungsgespräche maßgeblicher Fachbüros vor einem Gremium bestehend aus Mitarbeitern des Stadtbauamtes, des Bürger- und Ordnungsamtes / der Verkehrsabteilung sowie Herrn Stadtrat Mathias Kaiser als Mobilitätsbeauftragten) und dass sie beschloss, eine Förderung nach der „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative“ (Kommunalrichtlinie) zu beantragen. Hier wird die Erstellung von Klimaschutz-Teilkonzepten („Klimafreundliche Mobilität in Kommunen“) bis max. 50 % der Kosten gefördert. Kosten für Mobilitätsbefragungen und ÖPNV-Zählungen werden dabei nicht gefördert. Der Förderantrag kann jeweils immer nur vom 01.01. – 30.04. eines Jahres gestellt werden.

Am 02.01.2014 wurde ein Antrag auf Förderung eines klimafreundlichen Mobilitätskonzeptes beim Bund – Projektträger Jülich nach Kommunalrichtlinie 2014 gestellt und Ende August 2014 in Höhe von 44.000 Euro genehmigt, so dass Einnahmen in dieser Höhe zu verzeichnen sind.

Da nach der Förderrichtlinie eine Ausschreibung des Mobilitätskonzeptes erst nach Erhalt des Zuwendungsbescheides durchgeführt werden darf, wurden erst im Nachgang zur Erteilung des Förderzuwendungsbescheids drei Anbieter zur Abgabe eines konkreten Angebots aufgefordert. Hierüber wurde der Hauptausschuss in der Sitzung vom 30.09.2014 informiert. Der Stadtrat soll dann über die endgültige Vergabe entscheiden.

Mittlerweile sind die Angebote eingegangen, wobei das niedrigste Angebot bei 129.000,- € das höchste bei 154.000,- € liegt. Die Auswertung und Beurteilung der Qualität der Angebote wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen, so dass zum jetzigen Zeitpunkt die exakt benötigte Summe noch nicht beziffert werden kann. Es muss aber davon ausgegangen werden, dass in jedem Fall eine Summe von 129.000,- € für die Erstellung eines Mobilitätskonzepts inkl. Modal-Split-Abfrage in Hinblick auf eine etwaige Mitgliedschaft bei der AGFK erforderlich ist, so dass die Aufhebung des Sperrvermerks in Höhe von 40.000,- € und ferner eine zusätzliche Mittelbereitstellung in Höhe von 49.000,- € notwendig werden. Sollte sich das höchste Gebot als das Beste herausstellen, wäre eine zusätzliche Mittelbereitstellung von 74.000 Euro erforderlich. 30.000,- € sind bereits im Haushaltsentwurf 2015 enthalten. Durch die Förderung in Höhe von 44.000,- € wirkt sich die nochmalige Ansatzserhöhung um 44.000,- € auf der Haushaltsstelle „Verkehrsuntersuchungen“ haushaltsneutral aus.

### **BESCHLUSS-VORSCHLAG**

Der Finanzausschuss beschließt, den Sperrvermerk über 40.000,- € aufzuheben und den Ansatz im Verwaltungshaushalt 2015 um 74.000,- € auf der Haushaltsstelle 63100.61000 „Verkehrsuntersuchungen“ zu erhöhen.

gez.

Bohnert  
Leiterin Bürger und Ordnungsamt

Kattau  
Leiter Garten- und Tiefbauamt